

Starkes Aufgebot beim Mattenjubiläum

25 Jahre Jülicher Muttkrate-Turnier. Die Traditionsveranstaltung des Judoclubs ist ein Muss für Judoka aus Nah und Fern.

Jülich. Als Gertrud Jongedyk vom Jülicher Judoclub im Jahr 1989 dem ersten Muttkrate-Turnier seinen Namen gab, konnte niemand ahnen, dass sich da ein Dauerbrenner entwickeln würde, der den Jülicher Club weit über die Grenzen des Bezirks bekannt und beliebt machen würde. „Wir haben lange hin und her überlegt, bis wir einen Namen gefunden haben, der auch zu uns Jülichern passt“, erinnert sich Gertrud Jongedyk, Trägerin des I. Dan und ein Urgestein des Judoclubs. Mit einer einzigen Unterbrechung wurde das Turnier bis heute jedes Jahr ausgerichtet.

Im Laufe der Jahre wurde immer wieder eine Anpassung an den NRW-Judokalender notwendig. Zu Beginn noch als Turnier nur für die männliche B-Jugend, damals U 14 (Alter 11 bis unter 14 Jahre), auf Kreisebene gestartet, ist es heute ein Turnier des Bezirks Köln mit den Judokreisen Aachen, Bonn, Köln und Bergisches Land. Inzwischen starten alle neu formierten Jugendaltersklassen U 12, U 15 und U 18 ebenfalls mit der weiblichen Jugend. Die Teilnehmerzahl stieg dementsprechend von ca. 100 Judoka auf teilweise mehr als 250 an, so dass zwangsläufig die Durchführung auf zwei Tage erweitert werden musste.

Bezirksliga-Wettkampf

Beim Jubiläumsturnier traten 220 Aktive in der Turnhalle des Jülicher Schulzentrums an der Linnicher Straße an. Aus Anlass des Jubiläums fand außerdem einer der Bezirksliga-Wettkampftage der Männer statt, bei dem sich auch Jülicher Kämpfer erfolgreich auf der Matte behaupteten. Es kam zu folgenden Ergebnissen, Bezirksliga: Jülicher JC - JC Swisttal 4:2, Jülicher JC - 1. Godesberger JC II 3:3, Jülicher JC - TV Dellbrück 3:4. Zusätzlich hatten sich Kinder und Jugendliche der Jülicher Gruppe noch eine originelle Aufführung einfallen lassen. So formten sie bei einer Fallübung die Zahl 25.

An den zwei Wettkampftagen des Muttkrate-Turniers ging es auf den drei Matten in der Halle heiß



Johann Koulen vom Jülicher Judoclub (oben) lieferte sich mit Nick Eckwert vom Judo Club Merkstein einen packenden Kampf in der Klasse U15, -40 kg. Foto: Król

her. Alle Judoka zeigten engagierte Kämpfe und stellten ihre Kampfsportkünste unter Beweis.

Beim „sanften Weg“ wie Judo genannt wird, ist es das Ziel, die Kraft des Gegners so umzulenken, dass sich der Angegriffene einen Vorteil verschafft. Dabei versuchen die Akteure möglichst sauber ihre Wurftechniken, Haltegriffe, und Hebel einzusetzen. Die Jülicher Judoka waren beim bezirksoffenen Muttkrate-Turnier viermal

siegreich. Der Jülicher Club war mit insgesamt 14 Startern mit von der Partie und stand viermal als Sieger auf dem Treppchen, holte einen zweiten Rang und belegt zwei dritte Plätze. In der Altersklasse U 12 -36 kg siegte Aurelia Hoeps, Jennifer Berger belegte bei -52 kg Rang 2. Zwei mal Platz 1 für Jülich gab es bei der Jugend U 15 In der Klasse -37 kg siegte Silas Dell, und in der Klasse -36 kg durfte sich Michelle Düsterbeck über den Sieg

freuen. Platz 1 bei den U 18 holte Dorothea Scherer, in der Klasse -52 kg. Jeweils einen dritten Platz belegten Tobias Giesen -55 kg und Carolione Scherer -63 kg. „Obwohl wir in diesem Jahr in den teilnehmenden Altersstufen nicht so stark besetzt waren, sind wir mit den Leistungen unserer Jugendlichen sehr zufrieden“, betonte Detlev Gotta, 2. Vorsitzender des Jülicher Judoclubs. Er erklärte, dass der JJC rund 200 Kinder und Jugendliche

unter seinen Fittichen hat.

Wie gewohnt routiniert hatte das 40-köpfige Helferteam das Turnier perfekt vorbereitet, organisiert und durchgeführt. „Wir haben durchweg eine positive Resonanz von unseren Gästen erhalten, für die unser Turnier ein fester Bestandteil im Kalender ist“, freute sich Leander Fürst, der 1. Vorsitzender des Jülicher Judoclubs abschließend. (Kr.)

► siehe Datenbank